

Lehrerarbeitszeit

Beitrag von „alias“ vom 5. April 2008 22:01

@ panama

Doch - die Arbeitszeit im Auto hat damit zu tun. Es gibt gewaltige Unterschiede. Und gerade der Aspekt der andauernden, geistigen (und oft auch seelischen) Beschäftigung mit der Arbeit macht bei uns Lehrern "Arbeitszeit" aus. Ich denke, dass ich das durchaus beurteilen kann.

Einige Jahre war ich in der Industrie tätig. Da dauerte die Arbeitszeit von Stechuhr morgens bis Stechuhr abends. Aber keine Minute länger. Pinkel- und Kaffepausen, sowie Besprechungen waren selbstverständlicher Teil der Arbeitszeit. Während Fortbildungen wurde das Hotel bezahlt und es gab in dieser Zeit "Auslöse", sprich höheren Lohn. Eine unbezahlte Fortbildung am Wochenende wäre nur für einen Meisterkurs mit Ausicht auf -erheblich- höheren Lohn denkbar gewesen.

Ich beklage mich nicht darüber, dass ich heute höheren Belastungen ausgesetzt bin - ich hab' es selbst so gewählt.

Von interessierter Seite (und ich meine damit den Dienstherren) wird versucht, unsere Arbeitszeit herunterzurechnen. Ich kenne das zur Genüge aus meiner Zeit an einer Privatschule. Das ging dort echt so weit, dass eine Unterrichtsstunde auf 43 Minuten festgesetzt wurde (mit entsprechenden Klingelzeichen), um aus einem Deputat von 26 Stunden rechnerisch 27 Stunden herauszuquetschen.

Dasselbe Prinzip - Herunterrechnen der Arbeitszeit, und Messversuche, die genau festzulegen wollen, was Lehrerarbeitszeit ist - wird derzeit verfolgt, um Fortbildungen und Konferenzen in die Ferienabschnitte legen zu können. Oder auf Samstags.

Ich empfinde diese ganze Messerei und Herumrechnerei als Zeichen der Geringschätzung unserer geleisteten Arbeit.

Vielleicht kommt ja als Ergebnis aus diesen Berechnungen und Evaluationen bald eine verpflichtende Wocheneingangskonferenzstunde am Sonntag Abend - weil wir unser Deputat sonst nicht erfüllen. Man kann gespannt sein, was den "Herren" alles einfällt (bzw. den "Frauen" - die KultusministerInnen wie Schavan und Wolff stehen da in nichts nach).

Oder was uns einfällt, solche Szenarien nicht wahr werden zu lassen.